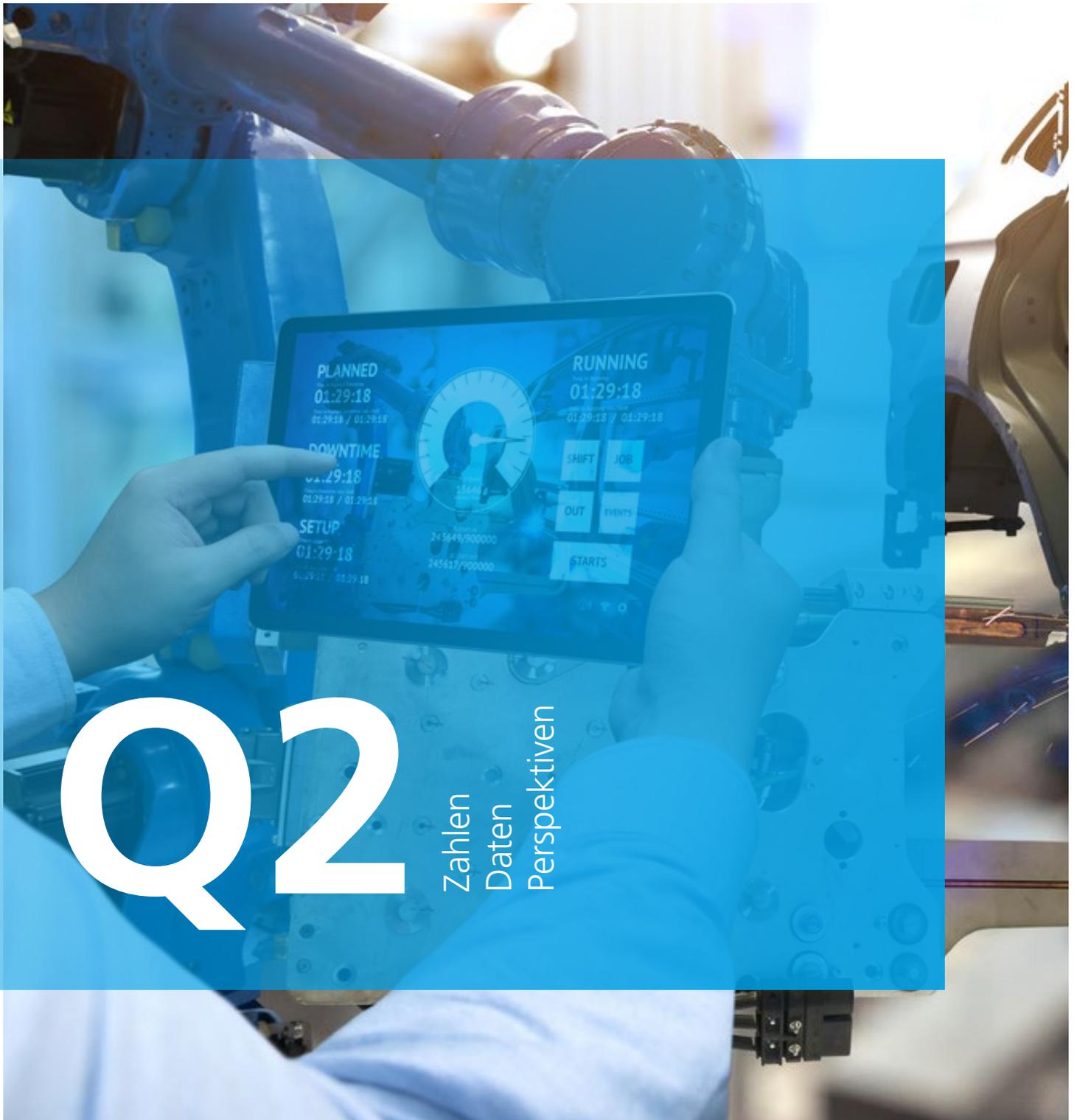


Newsletter

Automotive Industry



Q2

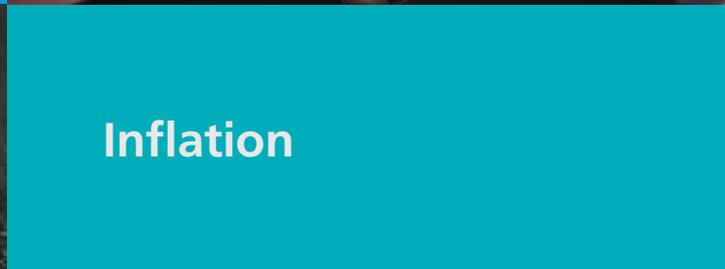
Zahlen
Daten
Perspektiven

Die Automobilindustrie steht trotz sinkender Inflationsraten weiterhin unter Druck. Insbesondere das steigende Zinsniveau in Kernmärkten birgt hohe Risiken für Zulieferer und OEMs.

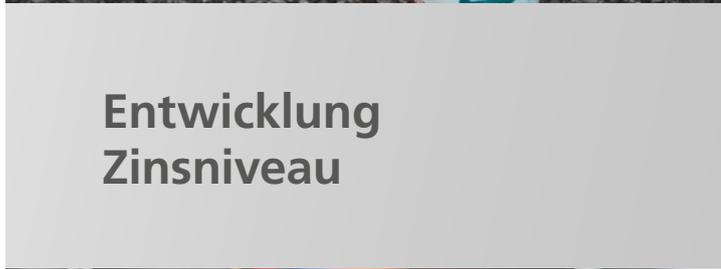
Premiumisierung von OEMs



Inflation



Entwicklung Zinsniveau



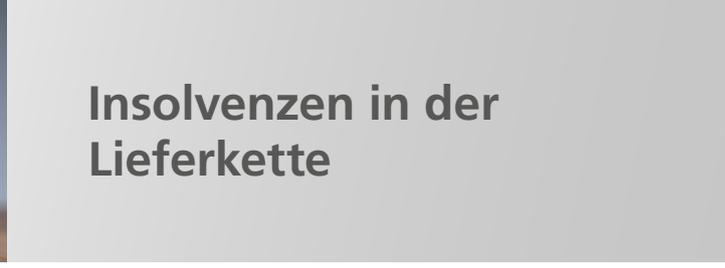
Kriege und Konflikte



Entwicklung Rohstoff- und Energiepreise



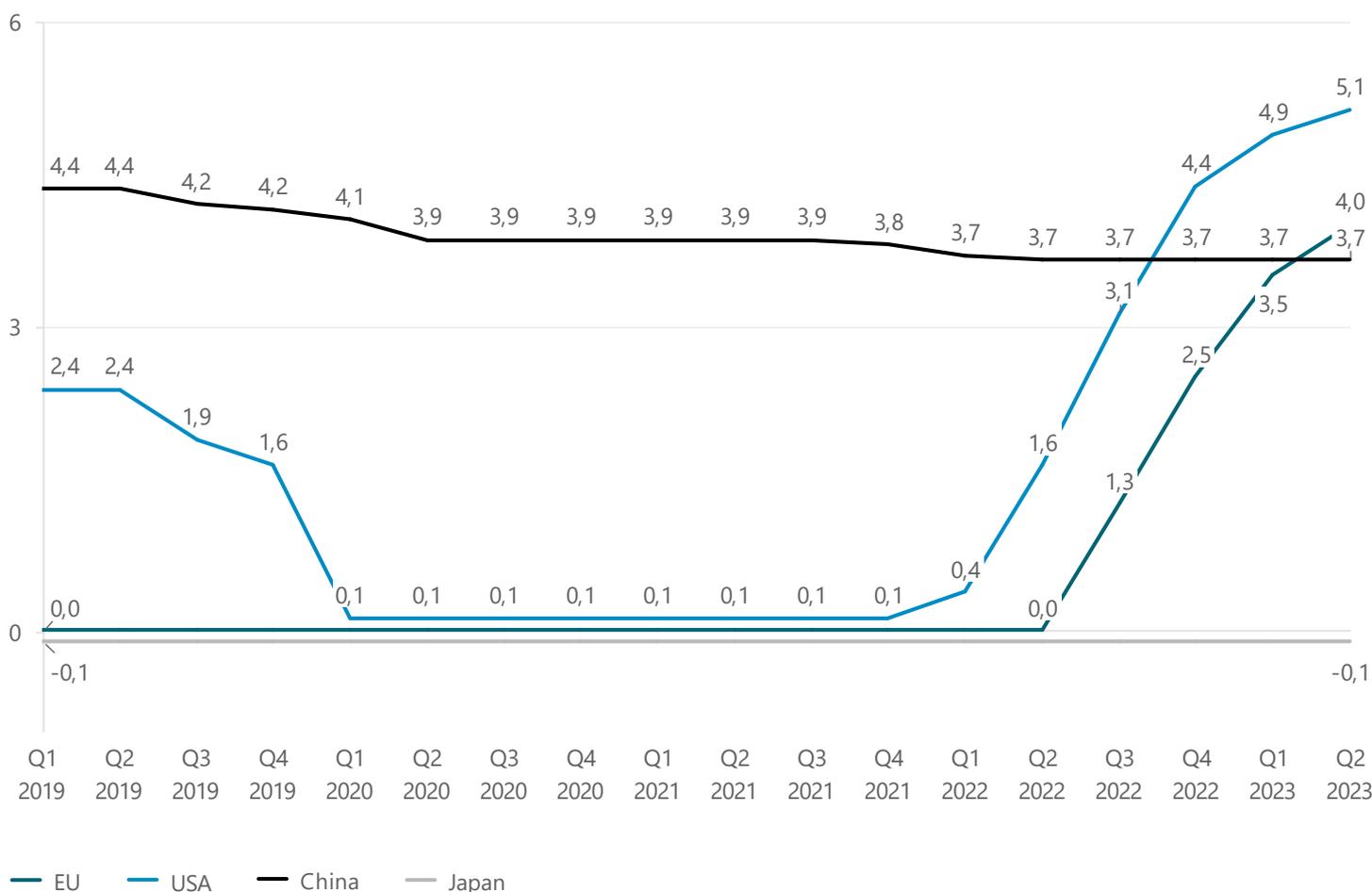
Insolvenzen in der Lieferkette



Snapshot: Entwicklung Zinsniveau

Zur Bekämpfung der Inflation wurde das Zinsniveau in der EU und den USA seit Anfang 2022 deutlich erhöht; FED zuletzt mit Zinspause, weitere Anstiege in EU und USA werden erwartet.

Entwicklung Zinsniveau in ausgewählten Regionen [%]



Snapshot: Auswirkungen der Zinswende (Auszug)

Die Zinswende stellt die Automobilbranche direkt und indirekt vor Herausforderungen; insbesondere Investitionen werden teurer; es gibt jedoch auch positive Ergebnis-Effekte.

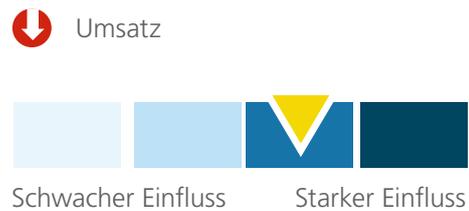
Entwicklung Zinsniveau in ausgewählten Regionen [%]

Nachfragerückgang durch teurere Konsumentenkredite

Die gestiegenen Leitzinsen tangieren die Konditionen von Autokrediten, welche in der Spitze bis zu 64% teurer wurden

Da rund 27% der Gebrauchtwagen und 47% der Neuwagen in Deutschland per Kredit/Leasing finanziert werden, ist zu erwarten, dass teurere Finanzierungen zu weniger Nachfrage führen und in einem geringeren Absatz der OEMs resultieren

Auswirkungen



Gestiegenen Finanzierungs- und Refinanzierungskosten

Durch die gestiegenen Zinsen werden Refinanzierungen und neue Kredite teurer; bei variabelverzinsten Verbindlichkeiten steigen die Zinsaufwendungen schon heute; gutes Zins-Hedging und Laufzeitkongruenz zahlen sich nun aus

Erforderliche Investitionen der deutschen Automobilindustrie, um die Transformationen der Branche zu meistern, könnten sich durch verzögern oder in geringerem Maße ausfallen

Auswirkungen



Positiver Gegeneffekt durch die Diskontierung der Rückstellungen

Die gestiegenen Zinsen führen zu einer stärkeren Diskontierung von Pensionsrückstellungen, wodurch sich Verbindlichkeiten reduzieren und die Eigenkapitalbasis gestärkt wird

Für einen Großteil der Unternehmen wird dieser positive Effekt jedoch durch den einhergehend angestiegenen Zinsaufwand aufgezehrt

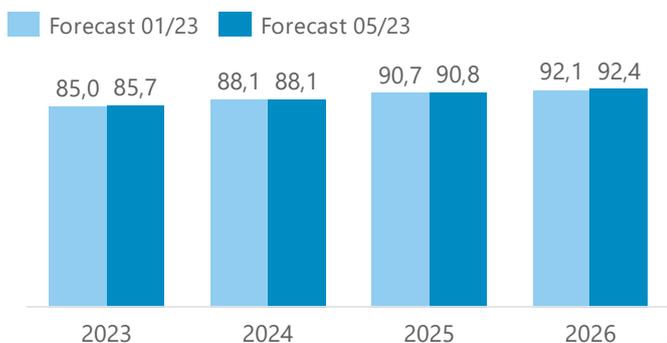
Auswirkungen



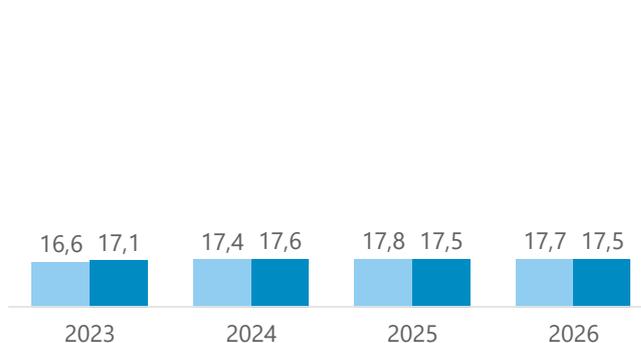
Snapshot: Kriege und Konflikte

Derzeitige Kriege und Konflikte haben die Automobilproduktion nachhaltig beeinflusst; aktuelle Forecasts weisen insbesondere in Europa auf schnellere Erholung hin.

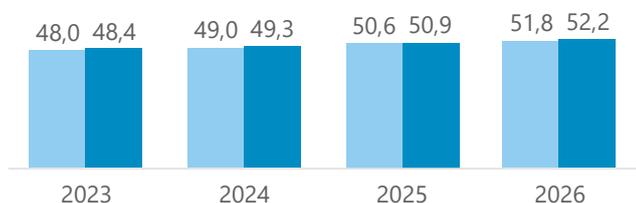
Automobilproduktion weltweit¹



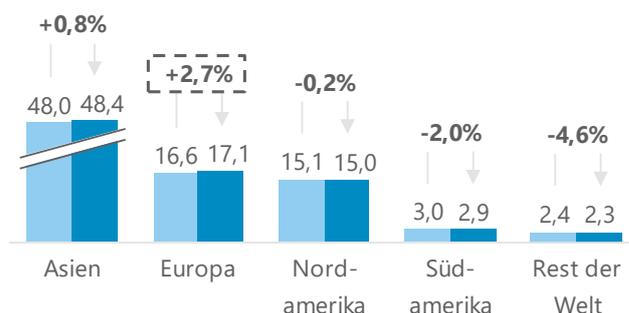
Automobilproduktion Europa¹



Automobilproduktion Asien¹



Entwicklung 2023 nach Region¹



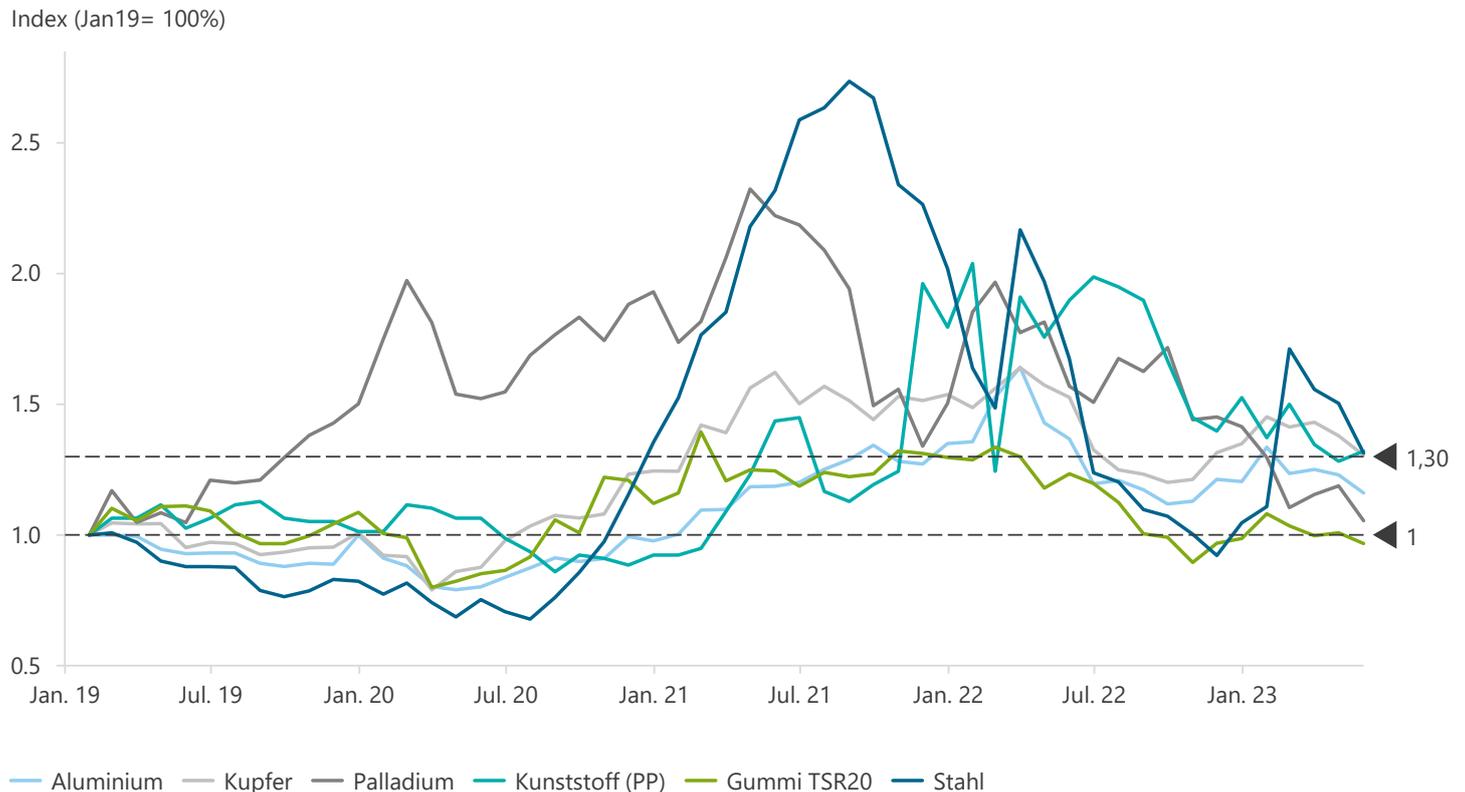
Erläuterung

- › Derzeitige Kriege und Konflikte weltweit führen nicht nur zu Problemen in den Lieferketten, sondern auch zu einer Reduktion des globalen Produktionsvolumens gegenüber den Vorjahren.
- › Ein Vergleich der Forecasts zu den Produktionsvolumen Stand 01/23 vs. 05/23 zeigt einen leicht verbesserte Absatzerwartung für 2023 (+0,7 Mio. Stück) und deutet somit auf eine schnellere Erholung hin.
- › Insbesondere in Europa sind die geplanten Produktionsvolumina um 2,7% von 16,6 Mio. Stück auf 17,1 Mio. Stück gestiegen.
- › Der asiatische Markt verzeichnet eine leichte Steigerung der Stückzahlen von 48,0 Mio. auf 48,4 Mio. (+0,8%).
- › Die übrigen Regionen weltweit verzeichnen einen Rückgang der geplanten Produktionsvolumina zwischen (-0,2% und -4,6%).

Snapshot: Rohmaterialpreise (Auswahl)

Deutliche Preisreduktion von automotive-relevanten Rohmaterialien gegenüber Hochpunkten, das Pre-Covid- Niveau wurde nur in Ausnahmen erreicht; möglicher positiver MTZ-Effekt für Zulieferer.

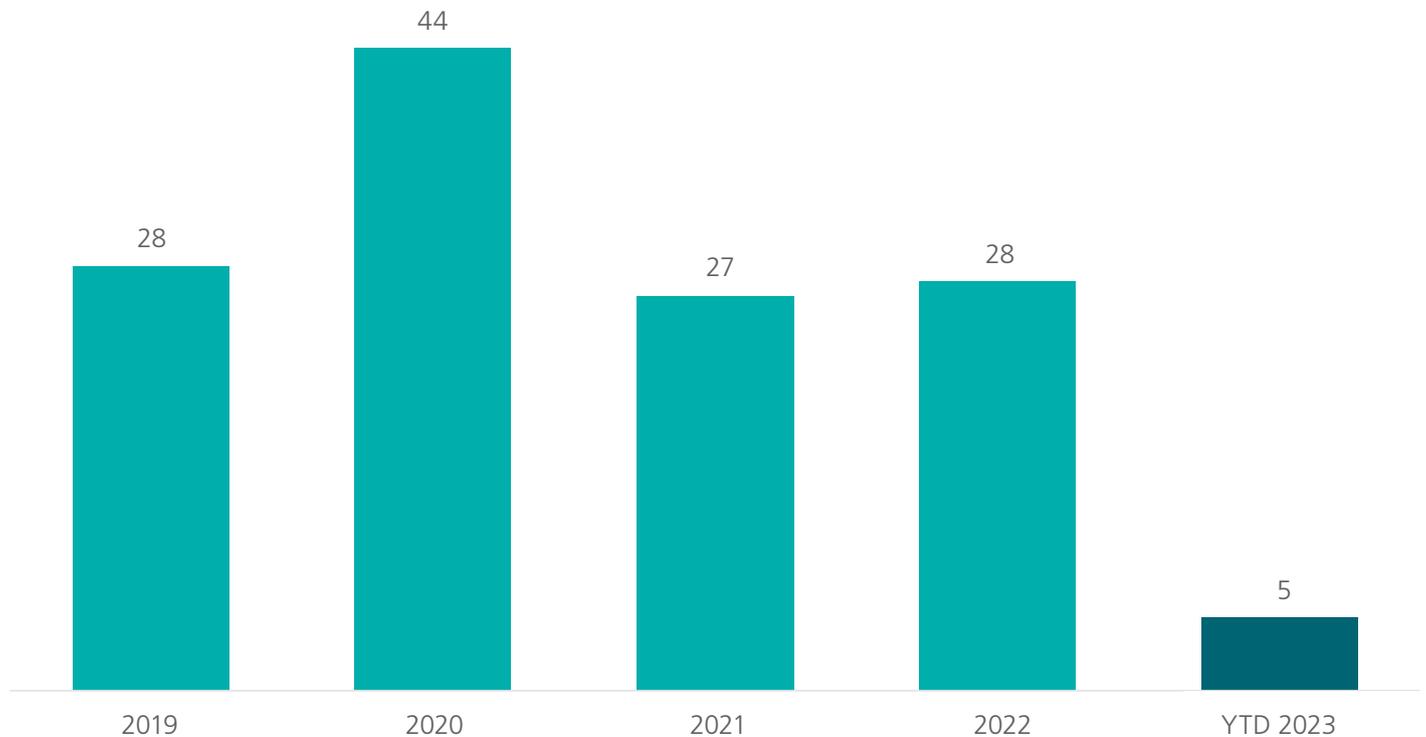
Monatlicher Verlauf automotive-relevanter Rohmaterialien (Jan 19 bis Mai 23)



Erläuterung

- › Die Zeiten starker Rohmaterialsteigerungen scheinen vorbei zu sein; ein Großteil der automotive-relevanten Rohmaterialien liegen noch über dem Pre-Covid-Niveau; deutliche Reduktion gegenüber den Höchstständen.
- Automobilzulieferer können dadurch einen höheren Preis an ihre Kunden weitergeben als sie aktuell auf dem Markt bezahlen – so lange der Abwärtstrend nicht stoppt und Kunden keine Gegenmaßnahmen ergreifen.
- › Für Zulieferer ergibt sich neben sinkenden Preisen ein weiterer möglicher positiver Effekt:
 - Durch das sinkende Preisniveau liegen viele aktuelle Rohstoffpreise unter den anhand von Materialteuerungszuschlägen/-gleitklauseln berechneten Durchschnittsbetrachtungen.

Snapshot: Insolvenzen in der Lieferkette

Die anhaltenden Herausforderungen für Zulieferer bleiben im Jahr 2023 weiterhin bestehen; ein weiterer Anstieg der Insolvenzzahlen bisher nicht erkennbar.Insolvenzanträge von Automobilunternehmen und -zulieferern¹ 2019-2023 YTD²**Erläuterung**

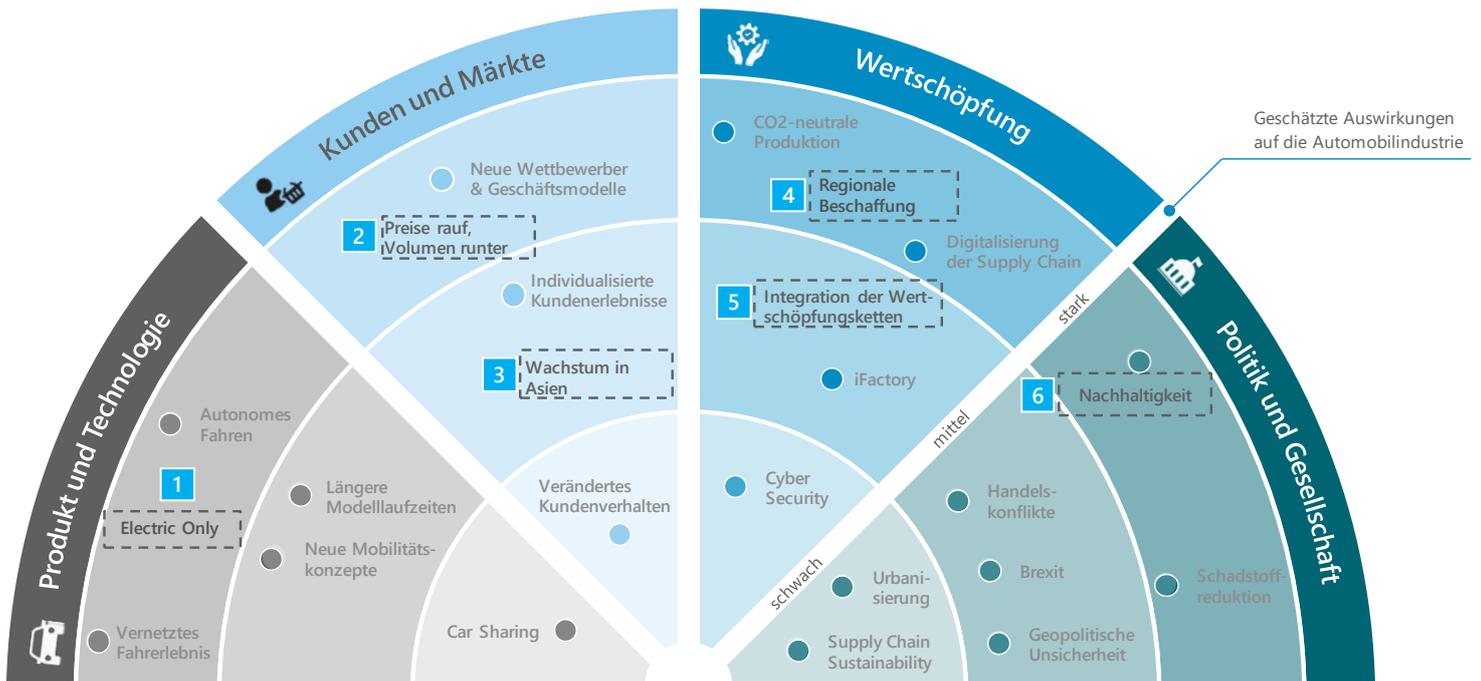
- › Nach einer Spitze der Insolvenzanträge im Zuge der Corona-Pandemie in 2020, blieb die Anzahl der Insolvenzen in den Folgejahren auf einem erhöhten Niveau.
- › Probleme, wie die hohe Inflation und zunehmende Refinanzierungskosten im Zuge steigender Zinsen, setzen mittelständische Automobilzulieferer weiterhin unter Druck.
- › Unter anderem die Unterstützung der OEMs in Form von Energie- und Materialpreiszuschlägen und der teilweise Akzeptanz von Preiserhöhungen hat in der jüngeren Vergangenheit Zulieferern geholfen, ihre Situation zu stabilisieren; nach Bekanntwerden der jüngsten Sparpläne von VW, kann von solchen Unterstützungen künftig nicht ausgegangen werden.
- › Aufgrund der anhaltenden Probleme besteht nach wie vor das Risiko, dass die Zahl der Insolvenzen weiter steigen.

Trendradar

Der Wandel der Industrie ist geprägt durch zahlreiche Trends und Herausforderungen.



Wesentliche Trends mit Einfluss auf die Automobilindustrie (Auszug)



Übersicht Key-Trends

Neue Trends bilden für Hersteller sowie Zulieferer Chancen und Herausforderungen; ein Umdenken ist vor allem in den Bereichen ‚Digital‘ und ‚Nachhaltigkeit‘ notwendig.**„Electric only“**

- › Die Politik, wie auch einige der großen Hersteller, haben aus dem „electric first“ ein „electric only“ gemacht.
- › Das Elektroauto ist die künftige Referenz im Automobilbau und alle Akteure in der Branche sollten sich darauf einstellen.

Preise rauf, Volumen runter

- › Vor allem seit der Lieferproblematik in der Pandemie zählt der Grundsatz „das Optimum ist das Maximum“ nicht mehr.
- › Gute Preise sind für das Betriebsergebnis meist besser als hohe Stückzahlen.

Wachstum in Asien

- › Chinesische Hersteller etablieren sich zunehmend im heimischen Markt und können auch in Europa Marktanteile steigern.
- › Europäische Marken verlieren sowohl in Europa als auch in China zunehmend Marktanteile.

Regionale Beschaffung

- › Aufgrund der Lieferkettenproblematik besteht eine Regionalisierung der Beschaffungsstrukturen.
- › Statt der Globalisierung wird der Vorteil der räumlichen Nähe zum Lieferanten genutzt, was in einer Liefersicherheit resultiert.

Integration der Wertschöpfungsketten

- › Mehr Automobilhersteller setzen auf eine erhöhte statt auf eine reduzierte Fertigungstiefe.
- › Die vertikal integrierte Produktion erlebt mit Elektroautos eine Renaissance, welche auch das Geschäft der Zulieferer beeinflusst.

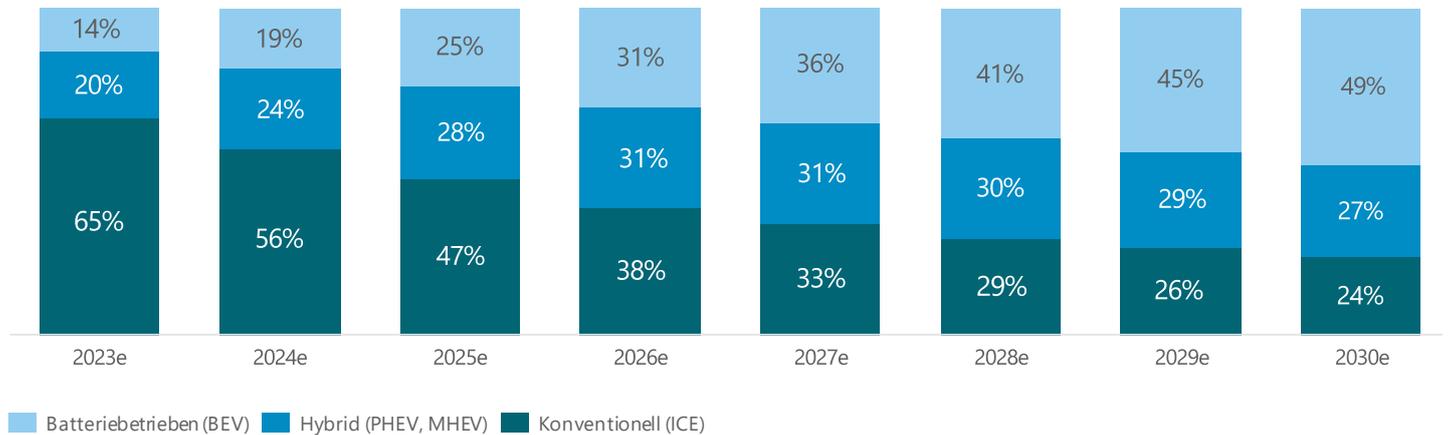
Nachhaltigkeit

- › Nachhaltigkeit derzeit eins der zentralen Themen in der Automobilbranche.
- › Trends- und Herausforderungen müssen frühzeitig erkannt werden, um eine nachhaltige Zukunft sicherzustellen..

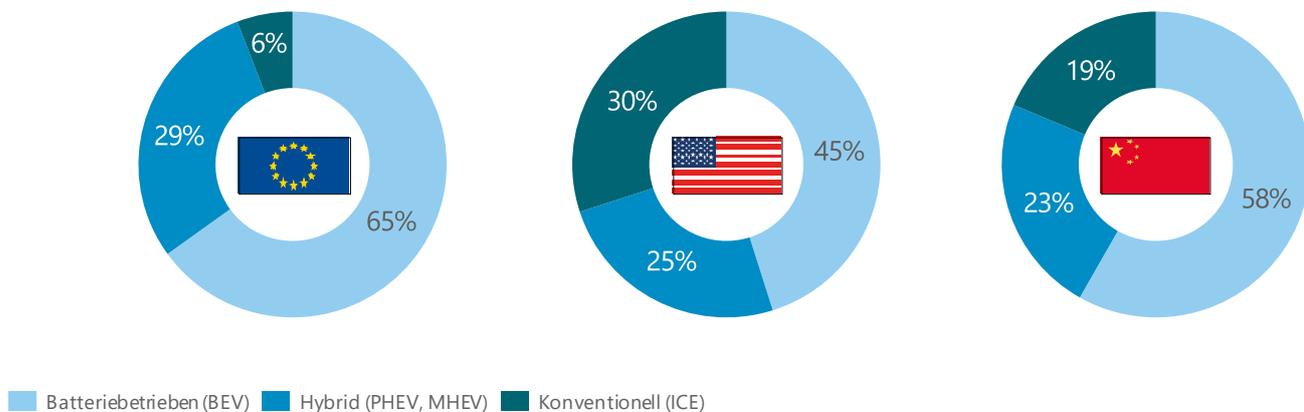
1 „Electric Only“: Produkt- und Marktverteilung

Die Corona-Pandemie, regulatorische Treiber sowie die stark gesunkenen Batteriepreise beschleunigen die prognostizierte Entwicklung von E-Antrieben.

FC globale Produktionsverteilung BEV vs. Hybrid vs. ICE¹ [%]



FC Key-Markets Produktion 2030 BEV vs. Hybrid vs. ICE¹ [%]



Erläuterung

- › Der Anteil an BEV und Hybriden wird sich voraussichtlich bis Ende 2030 deutlich erhöhen und einen Produktionsanteil von mehr als 75% erreichen; insbesondere in Europa und China wird ein starker Rückgang der ICE-Antriebe erwartet.
- › Aufgrund des schnellen Wandels benötigen Lieferanten insbesondere ausreichende (finanzielle) F&E Kapazitäten, eine hohe Geschwindigkeit in der Produktentwicklung sowie relevante Zertifizierungen, um ihre Relevanz für OEMs auch künftig zu sichern.
- › Langfristige Prognosen gehen davon aus, dass sich insbesondere die Produktion von PHEV zunehmend von Europa in den asiatischen / chinesischen Raum verlagern wird.

2 Preise rauf, Volumen runter

Vielfältige Herausforderungen und Änderungen in der Produktionsplanung der OEMs setzen (insbesondere) die mittelständische Zulieferindustrie zunehmend unter Druck.

Nachfragerückgang



- › Anhaltende Nachfrageschwäche im Heimatmarkt mit unklaren Aussichten aufgrund von Rezessions- und Inflationsängsten
- › Verstärkende Volumenreduktion durch Fokussierung der OEMs mit teils ersatzlosen Modellreihenausläufen

„Premiumisierung“ deutscher OEMs



- › Die tendenziell höhere Marge der Zulieferung für das Premiumsegment wird durch den Mengenverlust der übrigen Segmente übertroffen.
- › Kapazitätsanpassungen sind regelmäßig aufgrund der nur reduzierten Kapazitätsauslastung kaum möglich.

Inflation

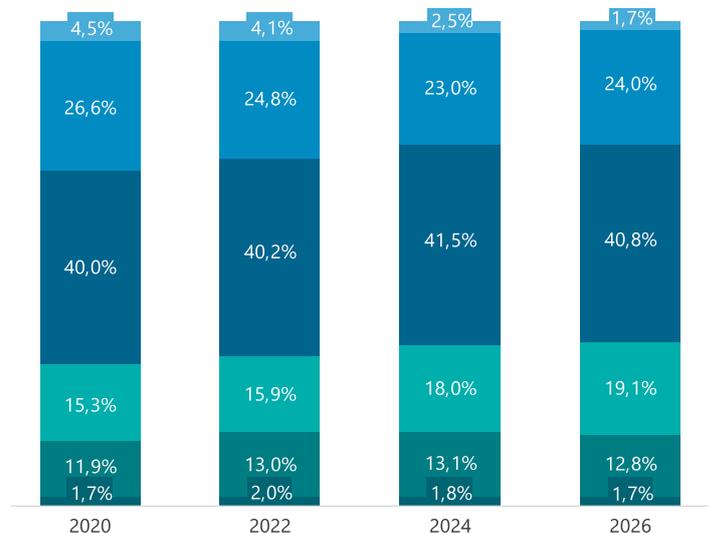


- › Kosteninflation (Rohstoffe, Energie, Arbeitslohn) kann nicht vollständig durch Preis- anpassungen weitergegeben werden.
- › Lohnniveaueinstellungen der OEMs in bspw. Osteuropäischen Ländern kann aus geringerer Marge der Zulieferer kaum nachgezogen werden.

Entwicklung Produktionsvolumen Global (PKW)



Entwicklung Produktionsvolumen in Europa (PKW)

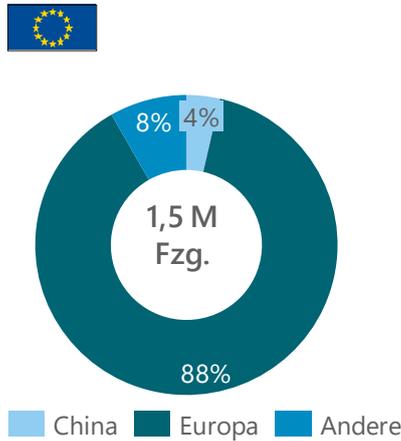


■ A-Segment ■ B-Segment ■ C-Segment ■ D-Segment ■ E-Segment ■ Full-Frame

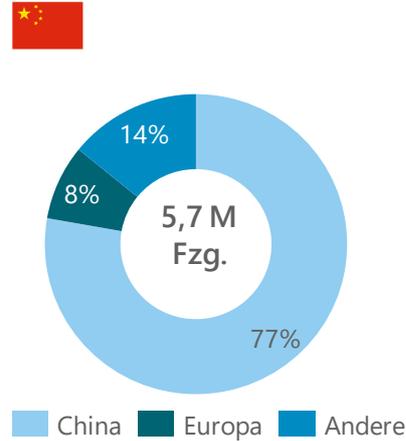
3 Wachstum Asien: Produktionsvolumen E-Fahrzeuge nach Region

Heimische Marken etablieren sich im Bereich E-Fahrzeuge in Europa sowie in China als größte Produzenten; in China wurden in 2022 3,8x so viele E-Fahrzeuge wie in Europa hergestellt.

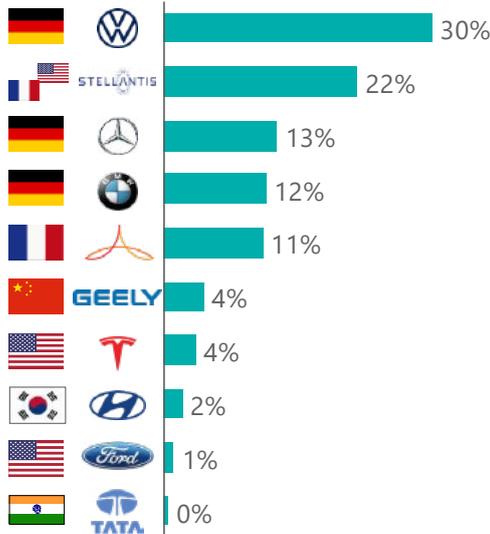
Europa: Produktionsvolumen E-Fahrzeuge nach Firmensitz 2022



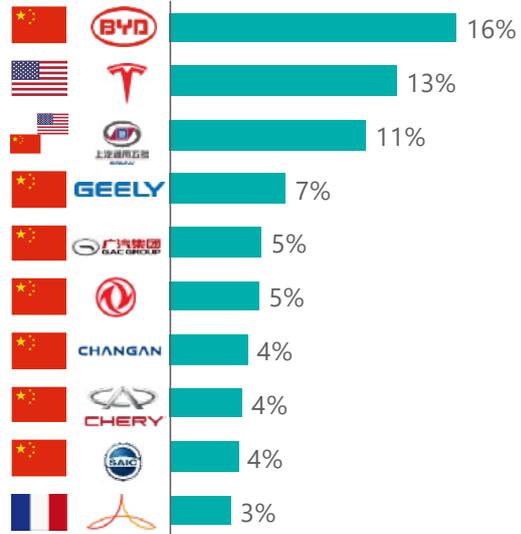
China: Produktionsvolumen E-Fahrzeuge nach Firmensitz 2022



Top 10 OEMs Marktanteile:



Top 10 OEMs Marktanteile:



Erläuterung

- › Volkswagen ist in 2022 mit 30% des gesamten Produktionsvolumens der größte E- Fahrzeughersteller in Europa.
- › Deutsche Marken bzw. europäische Marken mit einem Anteil von rd. 55% bzw. rd. 88% an produzierten E-Fahrzeugen.

- › Chinesische Marken haben sich im heimischen Markt mit 77% der produzierten E- Fahrzeuge in China als größter Produzent aufgestellt.
- › Deutsche Marken haben in Summe nur einen Produktionsanteil von rd. 4,8%.

Quelle: IHS Markit Global Light Vehicle Sales Data (Stand 06/2023); ESMC research Ebner Stolz Management Consultants GmbH

4 Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie

Das Thema Nachhaltigkeit steht schon lange im Fokus der OEMs und Zulieferer; eine zukunftsweisende Positionierung stellt Unternehmen jedoch vor große Herausforderungen.



„Ressourceneinsatz im Fokus: OEMs und Zulieferer müssen Trends erkennen und Herausforderungen meistern um eine nachhaltige Zukunft sicherzustellen!“

Handlungsfelder für mittelständische Automobilzulieferer

Während sich große Automobilzulieferer bereits auf neue Trends eingestellt haben, hinken viele mittelständische Unternehmen der Transformation hinterher; aktives Handeln ist jetzt notwendig.

5

Handlungsfelder für mittelständische Zulieferer

Wie können Mittelständler ihre Bestände sichern und optimieren?

Welche Maßnahmen eignen sich zur Absicherung von volatilen Preisen?

Was sind die notwendigen Schritte zu einer klimaneutralen Produktion?

Wie gelingt der erfolgreiche Einstieg in neue Technologiefelder?

Was ist notwendig, um die langfristige Refinanzierung sicherzustellen?



Erhöhung der Resilienz der Lieferketten durch eine integrierte Planung, Bestandsoptimierung und kontinuierliche Risikoanalysen

Absicherung durch Hedging, Preis Anpassungen und Weitergabe der Preiserhöhungen an Kunden, Verhandlung verbindlicher Abnahmemengen

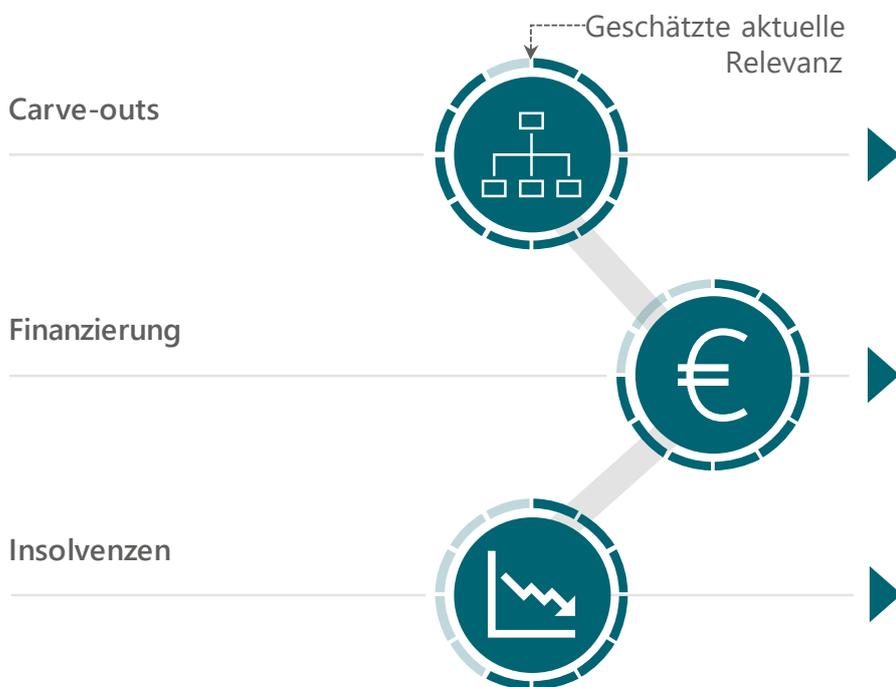
Transformation der Produktion hin zu CO₂-neutraler Fertigung unter Berücksichtigung gegenwärtiger und zukünftiger Vergabekriterien der Kunden

Prüfung und Neuordnung des bestehenden Produktportfolios hinsichtlich neuer Technologiefelder, idealerweise auf Basis bisheriger Kernkompetenzen

Operative Exzellenz, nachhaltiges Geschäftsmodell und strategische Unternehmensfinanzierung unter Berücksichtigung des Langfristbedarfs

Exkurs: Treiber für M&A in der Automobilindustrie (Auszug)

Übrigens: Unser Corporate Finance-Team veröffentlicht quartalsweise einen Newsletter über das aktuelle Geschehen im M&A-Umfeld – in der letzten Ausgabe mit Fokus auf die Automobilindustrie.



Was treibt die Branche in Zukunft?

Diversifizierte Zulieferer setzen zunehmend auf einestrategische Fokussierung, hinterfragen ihre Portfolios kritisch und stoßen Randbereiche ab.

Zinsen steigen und Finanzierungen werden schwieriger – unabhängig von der Bonität. Der Verkauf von Anteilen als Finanzierungsinstrument rückt in den Fokus.

Distressed-Deals steigen an. Sowohl Strategen (u.a. Akquisition von Kundenzugängen), als auch Special-Situation-Investoren (v.a. Restrukturierung für Secondaries) sind potenzielle Käufer.

Mehr zum Thema M&A in der Automobilindustrie erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe des M&A Quarterly. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code.



Ebner Stolz Management Consultants

- › Als Teil von Ebner Stolz zählen wir zu den bedeutendsten deutschen Unternehmensberatungen mit einem kontinuierlich starken Wachstum.
- › Unsere Kunden investieren in kompatible Branchenkenner und Situationsspezialisten, die spürbare Veränderungen bewirken und vor Ort oder auch aktuell „remote“ mit dem Management eng zusammenarbeiten.
- › Die standortunabhängig eingesetzten mehr als 150 Unternehmensberater haben ihre Heimathäfen in Hamburg, Köln, Frankfurt, Stuttgart und München.
- › Unsere mehr als 1.900 Kollegen der Wirtschaftsprüfung sowie Steuer- und Rechtsberatung sitzen an insgesamt 14 Standorten in ganz Deutschland.
- › Gehen Sie gerne auf unsere Ansprechpartner bei Ebner Stolz zu. Wir beantworten Ihnen Ihre individuellen Fragen.

Ihre Ansprechpartner



Markus Mühlenbruch

Partner
+49 173 3022391
markus.muehlenbruch
@ebnerstolz.de



Marcus Losch

Partner
+49 172 7161985
marcus.losch
@ebnerstolz.de

Automotive Event „Premiumisierung in der Automobilindustrie“

Am 28. September 2023 findet unser jährliches und hochkarätig besetztes Automotive Event zum Thema „Premiumisierung in der Automobilindustrie“ im Mercedes-Benz Museum in Stuttgart statt.

Mehr Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter dem [Link](#) oder durch Scannen des QR-Codes.

